

des Sozialismus, die Genosse Erich Honecker in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären hervorhob, beherzigen immer mehr Parteiorganisationen des Bauwesens in ihrer politischen Massenarbeit. Durch diese vertrauensvolle Arbeit mit den Menschen eifern die Kollektive auf den Baustellen, in den Betrieben, Kombinat und wissenschaftlichen Einrichtungen den Berliner Wohnungsbauern, den Karsdorfer Zementwerkern und den Erbauern des Greifswalder Kernkraftwerkes nach und vollbringen hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR. Große Freude und neue Wettbewerbsinitiativen lösen auch die jüngsten sozialpolitischen Maßnahmen aus. Den „Tag des Bauarbeiters“ mit erfüllten und übererfüllten Plänen zu begehen, betrachten die Kollektive in der Bau- und Baumaterialienindustrie als ehrenvolle Verpflichtung.

Plan 1974 stellt hohe Ansprüche

Die 11. Tagung des ZK der SED ließ keinen Zweifel darüber, daß die Anforderungen, die sich aus der weiteren Verwirklichung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages für das Bauwesen im Jahre 1974 ergeben, generell sehr hoch sind. Ein wichtiger Maßstab für die politische Führungstätigkeit der Parteiorganisationen vom Ministerium bis auf die Baustellen besteht darin, den Kampf um die weitere Plandurchführung eng mit der Vorbereitung der Planaufgaben 1975 zu verbinden. Bei der jetzigen Plandiskussion gilt es alle Werktätigen einzubeziehen und ihre Initiative im sozialistischen Wettbewerb und in der Arbeit mit den Gegenplänen auf die Mobilisierung weiterer Reserven zu lenken. Es kommt darauf an, die Fünfjahrplandirektive in allen Positionen zu erfüllen.

So sind im komplexen Wohnungsbau als dem Kernstück des sozialpolitischen Programms unserer Partei von den staatlichen Organen und Baubetrieben der Bezirke und Kreise erhöhte Anstrengungen zu unternehmen, um den geplanten Bau von Schulen und Gesundheitseinrichtungen kontinuierlicher durchzuführen. In jedem Bezirk gilt es, den Neubau und die Instandsetzung der geplanten Plätze in Feierabend- und Pflegeheimen unbedingt zu sichern. Die Mitarbeiter der staatlichen Organe in den Kreisen und Städten sollten sorgfältig darauf achten, daß die Modernisierung von Wohnungen nicht zu Lasten der Baureparaturen erfolgt. Große Aufmerksamkeit verdient auch die Schaffung eines ausreichenden Vorlaufs in der stadttechnischen Erschließung neuer Wohngebiete.

Ausgewählte Vorhaben erfüllen

Eine außerordentlich große Verantwortung für die Erfüllung der Hauptaufgabe tragen die Kollektive in den Kombinat und auf den Baustellen des Industrie-, Verkehrs- und Landwirtschaftsbau. Von den betreffenden Parteiorganisationen ist ein energischer Kampf zu führen, um besonders die ausgewählten Vorhaben der Mechanisierung und Automatisierung sowie des Konsumgüterprogramms termingerecht und möglichst vorfristig in Betrieb zu nehmen. Dabei ist ein enges Zusammenwirken mit den Parteiorganisationen der Ausrüstungsbetriebe und der Auftraggeber unerlässlich.

Die weitere Ausgestaltung der Hauptstadt der DDR, Berlin, zur sozialistischen Metropole unseres weltweit anerkannten Arbeiter- und Bauern-Staates ist ein besonders ehrenvoller und verpflichtender Auftrag an die Bauleute unserer Republik. Großen Einfluß auf die Lösung dieser Aufgabe hat auch weiterhin die politisch verantwortungsbewußte Unterstützung durch die Bezirks- und Kreisleitungen unserer Partei.